

Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History

Hinweise zur Recherche nach Bildmaterial (Stand: Oktober 2013)

Inhalt

Vorbemerkungen (S. 2)

1 Allgemeine Bildersuche (S. 3)

2 Bildarchive (S. 6)

- 2.1 ...mit Schwerpunkt auf Deutschland und deutscher Geschichte insgesamt
- 2.2 ...zu Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg, Holocaust, früher Nachkriegszeit
- 2.3 ...zur Bundesrepublik
- 2.4 ...zur DDR
- 2.5 ...zu den USA
- 2.6 ...mit internationalem Spektrum

3 Bildagenturen (S. 16)

4 Ausgewählte Bildbände (S. 19)

- 4.1 ...mit Schwerpunkt auf Deutschland und deutscher Geschichte insgesamt
- 4.2 ...zu Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg, Holocaust, früher Nachkriegszeit
- 4.3 ...zur Bundesrepublik
- 4.4 ...zur DDR
- 4.5 ...mit international-allgemeinem Spektrum

5 Rückwärts-Bildersuche (S. 24)

6 (Analoge) Fotosammlungen (S. 25)

7 Nützliche Linksammlungen (S. 26)

8 Glossar (S. 27)

Vorbemerkungen

Zum Profil von „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“ gehört es, die Argumentation durch Einbindung von Bild- und ggf. auch Tondokumenten zu unterstützen. Diese sollen nach Möglichkeit als Quellen und nicht als bloße Illustrationen genutzt werden. Falls verfügbar, senden Sie das Material bitte in digitalisierter Form (bei Bildern für den Druck in hoher Auflösung: 300 dpi); ansonsten übernimmt die Redaktion die Digitalisierung.

Die Vorauswahl des (audio)visuellen Materials ist primär die Aufgabe der Autorinnen und Autoren; die Redaktion berät und unterstützt Sie dabei gern. Bitte bemühen Sie sich auch, vorab die Urheber- und Verwertungsrechte zu klären. Der Redaktionsetat lässt Vergütungen an die Rechteinhaber nur in sehr begrenztem Umfang zu; wir bitten vor einer verbindlichen Bildbestellung deshalb um eine nähere Absprache der Auswahl und der zu erwartenden Kosten. Bilder kommerzieller Agenturen (s.u., Teil 3) können nur in Einzelfällen verwendet werden. Da die Datenbanken der Agenturen in der Regel umfangreich und gut aufbereitet sind, lohnt sich eine Recherche trotzdem, um Ideen für mögliche Bildmotive zu sammeln, die in ähnlicher Form evtl. anderweitig frei zugänglich sind.

Da die Zeitschrift „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“ sowohl online als auch gedruckt erscheint, werden die Bilder überwiegend für diese doppelte Nutzungsform benötigt. In der Online-Ausgabe können jedoch mehr Bilder veröffentlicht werden als in der Druck-Ausgabe, weil hier der Platz nicht begrenzt ist. Für diese Online-Bilder genügt eine geringere Auflösung von 72 dpi. Zudem können Bilder in der Online-Version farbig wiedergegeben werden (in der Druck-Ausgabe nur in Schwarzweiß). In Einzelfällen kommt es auch vor, dass Abbildungen ausschließlich in der Druck-Ausgabe erscheinen – falls die Online-Rechte zu teuer oder zeitlich zu eng befristet wären.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, schon in der Recherche- und Schreibphase an mögliches Bildmaterial für die Publikation zu denken. Häufig verfügen die Einrichtungen, in denen sich schriftliche Quellen zu einem bestimmten Forschungsthema befinden, auch über eigene Bildsammlungen; oftmals sind diese über das Internet recherchierbar. Als Bildgeber kommen neben Archiven, Museen und Gedenkstätten auch Bibliotheken in Frage (besonders bei USA-Themen) sowie sonstige einschlägige Institutionen wie Ministerien und Verbände. Diese spezialisierten Sammlungen verfügen mitunter über ein größeres Reservoir besser geeigneter und kaum bekannter Bilder als allgemeine Datenbanken und Bildarchive. Falls für ein Forschungsprojekt Zeitzeugen befragt werden, so können diese oft ebenfalls Fotos zur Verfügung stellen.

Auf CD/DVD vorliegende digitalisierte Sammlungen sind weitere wichtige Ressourcen (z.B. zahlreiche Bände der „Digitalen Bibliothek“ wie „Für Frieden und Sozialismus – Plakate der Parteien und Massenorganisationen der DDR“). Auch wenn sich die Bildrecherche mehr und mehr auf das Internet verlagert bzw. in digital vorliegenden Beständen erfolgt, lohnt es sich weiterhin, gedruckte Bildbände zu konsultieren und auch andere ausschließlich analoge Bestände einzubeziehen – gerade weil öffentliche bzw. nicht-kommerzielle Datenbanken in vielen Fällen noch im Aufbau sind.

Die folgenden Recherche-Tips sind als Anregungen zu verstehen; sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Redaktion freut sich über weitere Hinweise auf nützliche Bildarchive, Bilddatenbanken etc. (E-Mail: kirsch@zzf-pdm.de).

1 Allgemeine Bildersuche

Als Einstieg und zum Sammeln visueller Assoziationen sind zunächst die Websites von Google und Flickr zu empfehlen, die auf den größten Bildfundus zurückgreifen können. Zu beachten ist hier, dass es sich um globale Websites handelt und man neben deutschsprachigen Suchbegriffen deshalb auch die englischen Varianten verwenden sollte.

Google Bilder-Suche

<http://www.google.de/imghp?hl=de&tab=wi>

Die Präsentation der – zahlreichen – Suchergebnisse ist übersichtlich, doch finden sich in vielen Fällen mehrmals dieselben Bilder von verschiedenen Internetseiten. Die Suchergebnisse sind vergleichsweise unspezifisch, die Seiten oftmals veraltet, nicht mehr gepflegt oder für wissenschaftliche Zwecke unbrauchbar (etwa wenn keine Bildnachweise vermerkt sind). Dennoch ist Google im Sinne einer unsystematischen Suche nach Bildmotiven und Motivvariationen, zum Auffinden einschlägiger Internetseiten und zur Ideensammlung sehr hilfreich.

Yahoo- bzw. Bing-Bilder-Suche

<http://de.images.search.yahoo.com/images/advanced?ei=UTF-8>

<http://www.bing.com/images/>

Die Bildersuchen von Suchmaschinen wie Yahoo, Bing und anderen erbringen zwar quantitativ und qualitativ weniger brauchbare Treffer als Google, eignen sich aber zum Vergleich und zur Ergänzung.

Flickr

<http://www.flickr.com>

Nichtkommerzielle Bilderplattform (ungefähr analog zur Videoplattform Youtube), bei der jede(r) Angemeldete Bilder einstellen kann. Wie bei Youtube finden sich neben Privatleuten auch institutionelle Nutzer wie die UNO, Museen und Archive (Übersicht und Zugriff auf solche Sammlungen unter: <http://www.flickr.com/commons/usage/>). Diese Institutionen machen offizielles Bildmaterial zugänglich, bei dem „keine bekannten Urheberrechtsbeschränkungen“ bestehen; jedoch sind diese Bestände nicht durchgängig hochauflösend. Der Schwerpunkt von Flickr liegt auf der digitalen Fotoära, d.h. es finden sich vor allem aktuelle Fotos jeglicher Couleur sowie in deutlich geringerem Umfang gescanntes historisches Bildmaterial. Die Suchergebnisse sind teilweise sehr zahlreich, oft irrelevant und unbrauchbar; die Erläuterungen des Materials sind überwiegend dürftig und stark fehlerbehaftet. Nutzungsrechte werden jeweils vom Bildgeber/Urheber festgelegt. Somit sind bestimmte Bilder frei und können heruntergeladen werden. Die meisten sind jedoch geschützt, und eine Nutzung muss mit dem Urheber direkt vereinbart werden. Eine Kontaktaufnahme mit dem Bildgeber/Urheber ist erst nach einer unproblematischen Registrierung (oder über bereits bestehende Googlemail- oder Facebook-Konten) durch den Flickr-eigenen Nachrichtendienst möglich. Zum etwas umständlichen und nur schwer generalisierbaren Verfahren der Verwendung von Flickr-Bildern vgl.:

<http://www.flickr.com/help/general/#147>. Suche nach CC-Fotos innerhalb von Flickr:

<http://www.flickr.com/search/?l=commderiv>

Wikimedia Commons

<http://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite>

Nichtkommerzielle Plattform mit frei verfügbaren Creative Commons (CC)-lizenzierten Abbildungen sowie Multimediadaten aller Art – neben historischen Fotos finden sich zum Beispiel auch Karten und aktuelle Fotos von Ereignissen, Personen oder Gebäuden. Die Abbildungen stammen sowohl von Privatleuten als auch von Institutionen wie dem Bundesarchiv und sind entsprechend von unterschiedlicher (technischer) Qualität. Die Beschreibungen/Erläuterungen sind vielfach ausführlich und nützlich, sollten jedoch nicht ungeprüft übernommen werden (besonders wenn sie von Privatpersonen stammen).

Deutsche Digitale Bibliothek BETA

<http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>

Die Deutsche Digitale Bibliothek (derzeit in einer Beta-Version zugänglich) hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedem einen Zugang zum kulturellen und wissenschaftlichen Erbe Deutschlands zu ermöglichen. Dazu werden Bücher, Archivalien, Bilder, Skulpturen, audiovisuelle Medien und Noten gerechnet. Da diese Medien erst allmählich digitalisiert werden, erhält man bislang nur einen begrenzten Eindruck vom entstehenden digitalen Archiv. Der Zugang zur Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) ist kostenfrei. Bei der Verwendung der zugänglich gemachten Inhalte sind bestehende Urheber- und sonstige Schutzrechte zu beachten. Da die über die DDB erschlossenen digitalen Angebote nicht in der DDB selbst liegen, sondern in den bereitstellenden Institutionen (und dort darauf zugegriffen wird), sind diese Institutionen dann auch für eventuell notwendige Zugriffskontrollen und Kosten verantwortlich. Gegenwärtig sind in der DDB vorrangig nicht kommerziell verwertete, kostenfreie Inhalte zugänglich. Geplant ist, dass künftig auch Urheber und Verwerter wie Verlage oder Bildagenturen Werke aus ihren Beständen zu einem angemessenen Preis zugänglich machen können. Abläufe und Details dieses Verfahrens sind noch zu klären.

Chroniknet

<http://www.chroniknet.de/index.php>

Hierbei handelt es sich um eine an den Chronik-Verlag/wissen.de angeschlossene Fotoplattform, auf der Privatpersonen ihre Bilder einstellen können. Chroniknet hat ein explizit zeitgeschichtlich-alltagsgeschichtliches Profil und strebt an, „die kleine und große Geschichte“ in privaten Schnappschüssen zu bewahren. Die Bilder sind nach Themen und Jahrgängen sortiert, es kann aber auch mit Stichworten gesucht werden. Chroniknet befindet sich im Aufbau, darum ist das Bildreservoir noch lückenhaft; dennoch ist die Seite insbesondere für den Themenbereich Alltagskultur von großem Wert. Als Manko muss jedoch die i.d.R. unzulängliche oder in vielen Fällen fehlende Kommentierung gelten. Die Nutzungsrechte (und Zurverfügungstellung hochauflösender Daten) sind jeweils mit dem Bildgeber/Urheber zu vereinbaren; eine Kontaktaufnahme ist nach einer unproblematischen Registrierung möglich. Geplant ist auch eine Bildagentur von Chroniknet, die Bilder vermarkten soll.

V like Vintage

<http://www.v-like-vintage.net/de/home/>

Fotoplattform mit (zeit)historischem Zuschnitt, auf der Privatnutzer Bilder einstellen können. Vor allem für den Themenbereich Alltagskultur ist die Seite von Nutzen; allerdings sind die Kommentierungen und die Qualität der Bilder u.U. spärlich bis mangelhaft. Die Rechte und evtl. Zurverfügungstellung hochauflösender Bilder müssen (nach problemloser Registrierung) mit den jeweiligen Bildgebern direkt geklärt werden.

Fotocommunity

<http://www.fotocommunity.de/>

Große allgemeine Fotoplattform mit zeithistorischer Rubrik; die ästhetisch-technische Qualität ist vergleichsweise hoch. Jedoch ist historisches Bildmaterial im Grunde nicht vorhanden, der Schwerpunkt liegt auf der digitalen Ära und auf der Präsenz von Geschichte im öffentlichen Raum, u.a. in Form von Denkmälern und Gebäuden. Die Rechte und evtl. Zurverfügungstellung hochauflösender Dateien müssen (nach problemloser Registrierung) mit den jeweiligen privaten Bildgebern direkt geklärt werden.

Fotopedia

<http://www.fotopedia.com/>

Fotoenzyklopädische Webseite, bei der Nutzer zu kurzen, aus Wikipedia stammenden Artikeln Bilder einstellen können. Es handelt sich um eine englischsprachige Seite, was etwa bei Eigennamen zu Verwirrungen und Inkonsistenzen führen kann (so ist der Deutsche Dom in Berlin nicht als „German Cathedral“ eingetragen, sondern als „Deutscher Dom“, jedoch der Berliner Dom als „Berlin Cathedral“). Probleme gibt es auch bei der – mehr oder minder unsortierten – Anzeige der Suchergebnisse. Ausdrücklich sollen nur hochqualitative Bilder Verwendung finden, es gibt ein Abstimmssystem zur Qualitätssicherung. Fotopedia ist noch im Aufbau, und insbesondere zu älteren Themenbereichen finden sich oft lediglich diejenigen Bilder, die auch auf Flickr oder anderweitig unter CC-Lizenz verfügbar sind. Gerade aber zu aktuelleren Themen (Erinnerungskultur, historische Gebäude/Orte heute) sind in technisch-ästhetischer Hinsicht überdurchschnittlich gute Bilder mit CC-Lizenz vorhanden.

Pixelio

<http://www.pixelio.de/index.php>

Pixelio ist eine kostenlose Fotoplattform für lizenzfreie Fotos, die angemeldete Nutzer dort einstellen können. Die Motive weisen wie bei Flickr eine große Bandbreite auf, im Durchschnitt ist die Qualität bei Pixelio jedoch besser sowie die Zahl der Suchergebnisse erheblich geringer. Ähnlich Flickr, sind die Suchergebnisse in den Themenbereichen aktuelles Zeitgeschehen, Erinnerungskultur (Denkmäler), Personen (Politiker), Gebäudeansichten, Graffiti u.ä. am ertragreichsten. Die eingestellten Fotos sind sämtlich für die redaktionelle Nutzung freigegeben und können nach Registrierung heruntergeladen werden.

Piqs

<http://piqs.de/>

Mit Pixelio vergleichbar, ist Piqs eine kostenlose Fotoplattform für lizenzfreie Fotos, die angemeldete Nutzer dort einstellen können. Ästhetisch sind die Bilder zwar im Großen und Ganzen deutlich besser als bei Pixelio oder gar Flickr, jedoch in vielen Fällen auf Natur-, Tier- und abstrakte Motive eingengt; Kommentare und Metadaten sowie historisches Bildmaterial finden sich aber kaum. Gerade hinsichtlich Gebäudeansichten u.ä. bietet die Seite jedoch gutes Material.

Fotolia

<http://de.fotolia.com/>

Fotolia ist eine Plattform für Fotos, die für vergleichsweise geringe Kosten lizenzfreie Fotos zum Kauf anbietet. Der Schwerpunkt liegt auf Stock-Fotografie, historisches Bildmaterial ist so gut wie nicht vorhanden. Wie bei ähnlichen Plattformen sind jedoch Bilder von Gebäudeansichten, Denkmälern und Präsenz von Geschichte im öffentlichen Raum zu finden.

2 Bildarchive

Im Folgenden sind bevorzugt allgemeine Datenbanken/Sammlungen aufgeführt. Für spezialisierte Sammlungen zu bestimmten Themen, Personen, Orten, Epochen, Fotografen etc. vgl. auch Teil 7 dieser Übersicht (S. 26) sowie die Listen/Suchmöglichkeiten (teilweise sind die Links jedoch nicht mehr aktuell) unter:

http://www.clio-online.de/site/lang_de/123/default.aspx

<http://www.historyguide.de/sachgebiete.php>

Bei allen Bildarchiven bzw. Bildagenturen kommt es vor, dass die Kommentierungen der Fotos bzw. die Metadaten fehlerhaft sind. Vgl. dazu mit Beispielen: Christoph Hamann, Bilddatenbanken. Das Foto als historische Quelle in Online-Bildarchiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 62 (2011), S. 692-698.

2.1 ...mit Schwerpunkt auf Deutschland und deutscher Geschichte insgesamt

Neben den folgenden, hauptsächlich großen Datenbanken sind je nach Thema auch regionale und lokale Archive und Sammlungen zu berücksichtigen, die mitunter mit eigener Bilddatenbank im Internet präsent sind.

Digitales Bildarchiv des Bundesarchivs

<http://www.bild.bundesarchiv.de>

Sehr umfangreiche und gut erschlossene Bilddatenbank zu Themen, Ereignissen und Personen deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert. Zur Verwendung in wissenschaftlichen Print-Publikationen mit geringer Auflage ist das Material sehr preisgünstig, zur Verwendung für nichtkommerzielle Zwecke im Internet sogar kostenlos.

Literaturhinweis: Ute Wrocklage, [Das Bundesarchiv online](#), in: Rundbrief Fotografie 15 (2008) H. 3, S. 18-23.

Bundesbildstelle der Bundesregierung

(Portal des Bundespresseamtes in Verbindung mit dem Bundesarchiv)

<http://www.bundesbildstelle.de/>

Sehr umfangreiche Bilddatenbank zu Themen, Ereignissen und Personen deutscher Geschichte seit 1949. Die Suchmaske und Handhabung ist analog zu derjenigen des Bundesarchivs.

Deutscher Bundestag Bilderdienst Archiv

http://bilderdienst.bundestag.de/archives/btgpict/search/_1311598130/?breadcrumb=search

Bildarchiv mit Aufnahmen von Plenarsitzungen, offiziellen Anlässen, Veranstaltungen, Gebäudeansichten etc. Der Schwerpunkt liegt auf der digitalen Ära; die Retrodigitalisierung älterer Bildbestände findet nach und nach statt. Momentan datieren die frühesten verfügbaren Bilder auf Anfang der 1980er-Jahre. Bilder stehen auch in hoher Auflösung zur Verfügung, die Verwendung für wissenschaftliche Zwecke ist kostenfrei.

Plakat-Datenbank

<http://avanti.wlb-stuttgart.de/bfz/plakat/index.php>

Die Plakat-Datenbank ist Teil der Plakatsammlung der Bibliothek für Zeitgeschichte in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. Die Sammlung umfasst ca. 30.000 Bild- und Schriftplakate von der Kaiserzeit bis zum Jahr 2005. Derzeit enthält die Datenbank rund 4.500 Datensätze, wovon ca. 2.500 mit Abbildungen bestückt sind.

Deutsche Fotothek

(Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, SLUB)

<http://www.deutschefotothek.de>

Datenbank mit historischen Fotografien, Karikaturen, Karten, Architekturzeichnungen. Die Handhabung der Suchmaschine ist etwas umständlich und erklärungsbedürftig, die Aufbereitung/Verschlagwortung des Materials lässt zu wünschen übrig. Die Verwendung einzelner Bilder in gedruckten wissenschaftlichen Publikationen mit niedriger Auflagenhöhe ist unentgeltlich. Ausgewählte Bilder sind bei Wikimedia Commons in geringer Auflösung verfügbar und können kostenfrei verwendet werden.

Deutsches Historisches Museum, Bildarchiv

<http://www.dhm.de/datenbank/bildarchiv.html>

Sehr große Datenbank, deren Schwerpunkt weniger auf historischen Fotos liegt, sondern mehr auf Abbildungen verschiedener Art (Dokumente, Titelseiten von Zeitungen/Büchern, Flugblätter, Objekte etc.). Die Kosten sind vergleichsweise hoch, da neben dem Nutzungsentgelt auch Kosten für Bereitstellung und evtl. Neuanfertigung einer Reproduktion anfallen. Die historischen Fotos des DHM sind zum großen Teil noch nicht digitalisiert; nach vorheriger Absprache können sie vor Ort in thematisch geordneten Mappen eingesehen werden.

Eines Tages – Zeitgeschichten auf Spiegel Online

<http://einestages.spiegel.de/page/AllDocuments.html>

Bilddatenbank zu dem Zeitzeugenportal „Eines Tages“, die neben privaten Fotos jedoch überwiegend Material von Agenturen und Archiven enthält. Neben Fotos sind auch Faksimiles von Dokumenten, (Werbe-)Plakate, Videos etc. zu finden. Die Motive decken vorrangig aktuelles Zeitgeschehen, Kultur- und Alltagsgeschichte der Nachkriegszeit ab. Die Kontextualisierung mit Metadaten ist überwiegend dürftig, entsprechend erlaubt die Suchmaschine auch keine Suche anhand detaillierter Suchkriterien. Die Originalkommentare der Agenturen wurden nicht übernommen, die stattdessen vorhandenen Kommentierungen/Kurztexte stammen von Nutzern des Portals und sind mitunter problematisch bis falsch. Da das hochgeladene Material aus unterschiedlichen Quellen stammt, sind auch die Nutzungsrechte nicht einheitlich: Obwohl es vereinzelt auch von den Nutzern eingestellte, mit einer CC-Lizenz versehene Bilder gibt, ist die Mehrzahl traditionell urheberrechtlich geschützt – mit den Bildgebern/Urhebern muss eine Nutzung also direkt vereinbart werden. Die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme besteht nach Registrierung.

Friedrich-Ebert-Stiftung – Archiv der sozialen Demokratie

<http://archiv.fes.de/start.fau?prj=ifaust6>

Datenbank zur Geschichte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, der aus ihr hervorgegangenen Organisationen wie Parteien und Gewerkschaften und der in diesen tätigen Personen. Abbildungen von Postkarten u.ä. sowie historische Fotos, von denen jedoch nur ein Teil im Internet zur Ansicht vorliegt. Unter http://www.fes.de/archiv/adsd_neu/inhalt/downl.htm ist zu den Themenblöcken „Friedrich Ebert“, „Frauen im Aufbruch“, „17. Juni 1953“, „Mauerbau“, „Weimarer Republik“ und „Geschichte der Arbeiterbewegung und der SPD“ jeweils eine Auswahl vor allem von Plakaten zum Download zusammengestellt. Diejenigen Fotos und anderen Materialien, an denen die Friedrich-Ebert-Stiftung selbst die Rechte hat, dürfen für wissenschaftliche Zwecke kostenlos verwendet werden; im Fall von Fremdrechten müssen die Konditionen einzeln geklärt werden.

Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main

<http://www.ifaust.de/isg/>

Beständekatalog vor allem von Fotografen-Nachlässen zur Nachkriegsgeschichte auch über Frankfurt hinaus; veraltete und umständliche Suchmaschine und Ergebnisanzeige; nicht von allen Bildeinheiten sind (kleine) Vorschau-Bilder vorhanden, in jedem Fall müssen Reproduktionen angefertigt werden. Die Nutzungsrechte liegen beim Institut, die Bedingungen und sind mit diesem abzustimmen.

Bildarchiv Foto Marburg

<http://www.bildindex.de/>

Hier handelt es sich um eine im Internet recherchierbare zentrale Mikrofiche-Kartei der Bestände unterschiedlicher Institutionen („Bildindex der Kunst und Architektur“), die vom Bildarchiv Foto Marburg publiziert wird. Enthalten sind ca. 2 Millionen Fotos und Abbildungen zu Kunst und Architektur in Deutschland und Europa, darunter auch Risszeichnungen. Die Handhabung des Katalogs ist etwas umständlich und erklärungsbedürftig, Reproduktionen müssen in den jeweiligen Institutionen direkt bestellt werden.

Industriekultur Fotografie

<http://www.industriekultur-fotografie.de/>

Internetseite von (semi)professionellen Fotografen zur Bewahrung des industrie-kulturellen Erbes durch fotografische Dokumentation. Die Bilder können grundsätzlich nichtkommerziell genutzt werden, jegliche Veränderungen (z.B. Zuschnitt) bedürfen der Zustimmung des Fotografen.

2.2 ...zu Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg, Holocaust, früher Nachkriegszeit

Grundsätzlich empfiehlt sich, je nach Thema, die Suche in US-amerikanischen Datenbanken verschiedenster einschlägiger Institutionen – etwa bei Ministerien, Museen, (Präsidenten-) Bibliotheken oder auch der Armee. In der Regel finden sich dort Public-Domain-Bilder oder zumindest Bilder, die für wissenschaftliche Zwecke frei verwendbar sind. Für das Bereitstellen hochauflösender Dateien berechnen die Institutionen i.d.R. eine Gebühr von ca. 20 US-Dollar. Zahlreiche jener Bilder sind jedoch mehrfach bei verschiedenen Institutionen und Internetseiten (wie Wikimedia Commons, Flickr) vorhanden; es ist somit sinnvoll, alle einschlägigen (Internet-) Quellen zu prüfen, ob und welche Varianten eines Wunschmotivs vorhanden sind.

Folgende Institutionen sind u.a. von Interesse:

United States Holocaust Memorial Museum

<http://digitalassets.ushmm.org/photoarchives/>

Das USHMM verfügt über eine große Fotosammlung zu Nationalsozialismus, Holocaust und Zweitem Weltkrieg, von der z.Zt. etwa 20% online recherchierbar sind; der Katalog wird ständig erweitert. Dabei handelt es sich um historische und institutionelle Fotos (USHMM als Institution, Ausstellungen, Exponate), die überwiegend aus eigenen Beständen stammen. Für die Bereitstellung hochauflösender Bilder ist eine Bearbeitungsgebühr fällig (jedoch keine Lizenzgebühr, da die Fotos in der Regel frei sind). Für die Erlaubnis zur Bildverwendung und die Dateiübermittlung ist ein Procedere erforderlich, das mehrere Wochen in Anspruch nimmt.

Yad Vashem

<http://collections.yadvashem.org/photosarchive/en-us/photos.html>

Sehr umfangreiche Bilddatenbank mit Fokus auf jüdischem Leben vor, während und kurz nach dem Holocaust von verschiedensten Quellengebern. Die Bildinformationen sind teilweise sehr ausführlich und hilfreich, wenn sie von Agenturen wie dem Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz stammen, teilweise fehlen aber auch jegliche Informationen zu den Bildern. Neben Fotos sind einzelne eingescannte Dokumente wie Ausweise und Deklarationen verfügbar. Die Suchmaschine ist etwas umständlich zu handhaben. Hochauflösende Bilder werden kostenlos zur Verfügung gestellt, und bei wissenschaftlicher Verwendung sind keine weiteren Genehmigungen einzuholen.

U.S. Army Heritage and Education Center

<http://cdm16635.contentdm.oclc.org>

Die durch Retrodigitalisierung ständig erweiterte Bilddatenbank von den Anfängen der Fotografie bis heute umfasst bislang ca. 10.000 Bilder (von insgesamt ca. 1,5 Millionen). Neben den Weltkriegen sind sämtliche anderen Kriege/Konflikte und Army-Aktivitäten (z.T. auch der NATO-Verbündeten) abgedeckt. Die Fotos sind frei verwendbar. Sie sind primär anhand der Armeeeinheiten bzw. des US-Personals erschlossen und bisweilen gut kommentiert. Die Handhabung der Suchmaschine ist jedoch umständlich (so wird keine Miniaturansicht geboten).

Truman Library

<http://www.trumanlibrary.org/photographs/index.php>

Neben einer großen Foto-Datenbank verfügt die Website auch über verschiedene andere historische Dokumente. Die Fotos stammen überwiegend aus externen Public-Domain-Beständen; die Truman Library tritt hier als Dienstleister auf und stellt hochauflösende Reproduktionen gegen eine Bearbeitungsgebühr zur Verfügung.

Imperial War Museum London

<http://www.iwmcollections.org.uk/qryPhotoImg.php>

Große und gut erschlossene Fotodatenbank hauptsächlich (aber nicht ausschließlich) zu Krieg und Militär in Geschichte und Gegenwart. Leider sind nicht von allen gelisteten Bildern Ansichten verfügbar. Die Verwendung von Fotos für wissenschaftliche Zwecke ist kostenpflichtig, aber preisgünstig (ca. 15 GBP pro Bild).

Bayerische Staatsbibliothek (BSB München)

<http://elektra.bsb-muenchen.de/servlet/Top/searchadvanced#bildarc>

Vor allem durch das Fotoarchiv Heinrich Hoffmann von Bedeutung (andere Bestände sind noch im Aufbau). Materialien über die NSDAP in der Weimarer Republik, „Drittes Reich“, Zweiter Weltkrieg und die ersten Jahre der Nachkriegszeit; Kriegszerstörungen und Wiederaufbau in München. Für wissenschaftliche Nutzung mit geringer Druckauflage wird – nach vorheriger Genehmigung – pro Schwarzweiß-Bild eine Gebühr von 10 EUR erhoben, zusätzlich kommen Kosten für Digitalisierung (ca. 14 EUR) hinzu. Zur Verwendung der Reproduktionen im Internet gibt es keine näheren Angaben.

Northwestern University World War II Poster Collection

<http://digital.library.northwestern.edu/wwii-posters/>

Angebot von über 300 Postern von US-Behörden aus dem Zeitraum 1939–1945. Die Poster sind in geringer Auflösung im Internet verfügbar, hochauflösende Repros müssen gegen eine Bearbeitungsgebühr (ca. 20 US-Dollar) angefordert werden. Die Poster selbst unterliegen als Public-Domain-Material keinen Einschränkungen.

Roosevelt Library and Museum

<http://www.fdrlibrary.marist.edu/archives/collections/photographs.html>

Die Ergebnisliste von Suchanfragen ist praktisch wenig brauchbar, da die vorhandenen Fotos nicht als Miniaturansicht angeboten werden; jedes Bild muss für eine Vorschau einzeln angeklickt werden. Reproduktionen können bestellt werden, jedoch gibt es keine standardisierten Preise, diese werden erst nach einem Bestellauftrag mitgeteilt. Empfehlenswert ist hingegen der Zugriff auf ausgewählte (Public-Domain-)Bestände der Bibliothek auf Flickr.

Vor dem Holocaust – Fotos zum jüdischen Alltagsleben in Hessen

<http://www.vor-dem-holocaust.de/index.html>

Datenbank mit Material aus verschiedenen Quellen. Für Veröffentlichungen müssen die jeweils vermerkten Rechteinhaber kontaktiert, dort hochauflösende Fotos besorgt und Nutzungen abgeklärt werden.

2.3 ...zur Bundesrepublik**Umbruch Bildarchiv**

<http://umbruch-bildarchiv.de/willkomm1.html>

Bildarchiv hauptsächlich zu linken/alternativen Bewegungen/Protesten/Demonstrationen vornehmlich der letzten Jahre. Nur ein kleiner Teil der 50.000 Bilder ist online recherchierbar. Hochauflösende Bilder müssen angefordert und Rechte jeweils geklärt werden, Kosten fallen in der Regel jedoch nicht an.

Die 80er – Fotos aus dem Ruhrgebiet

<http://www.reinhard-krause.de/80.htm>

Fotosammlung zur Kulturgeschichte des Ruhrgebietes in den 1980er-Jahren.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

<http://sint.hdg.de:8080/SINT5/SINT/Search/?active=new>

Onlinekatalog der Sammlungen des HdG, über den historisches Fotomaterial, Fotografien von Exponaten, Transparenten, Plakate etc. zu finden sind. Die Kommentierung ist unterschiedlich ausführlich und hilfreich. Teilweise sind Downloads auch ohne Wasserzeichen möglich.

Heinrich-Böll-Stiftung – Archiv Grünes Gedächtnis

<http://www.boell.de/de/gruene-geschichte-zugaenglich-machen>

Lediglich einige wenige ausgewählte Themen- und Wahlplakate von Bündnis 90/Grüne sind online recherchierbar und als Vorsichten verfügbar. Die Bestände sind zwar digitalisiert, jedoch nur vor Ort in Berlin zur Recherche zugänglich.

Ruhrmuseum Fotoarchiv

<http://www.fotoarchiv-ruhrmuseum.de/start.fau?prj=ruhrmus>

Ein Großteil des Bildbestands zu allen Aspekten der Region Ruhr liegt in kompletten Werküberlieferungen von Fotografen vor. Eine Besonderheit der Sammlung ist der Fokus auf Negativen. Suchergebnisse erbringen darum zumeist Bögen mit mehreren Negativstreifen, die thematisch auch gemischt sind. Dies macht die Bild- und Motivsuche meist beschwerlich, da die einzelnen Bögen durchforstet werden müssen und zahlreiche ähnliche Motive vorhanden sind: Die Kommentierung bezieht sich jeweils auf den gesamten Bogen.

2.4 ...zur DDR

DDR-Bildarchiv

<http://www.ddrbildarchiv.de/>

Zeitgeschichtliches Pressebildarchiv des „Neuen Deutschland“ (1963–1994) mit Pressefotos, Plakaten, Karikaturen zu Politik, Alltag, Mauerfall und Nachwende. Teilweise fehlen Datierungen der (mitunter unveröffentlichten?) Skizzen und Zeichnungen; Fotos dagegen sind stets datiert. Die Kommentierung ist meist ausführlich, die angesetzten Preise sind jedoch vergleichsweise hoch.

Archiv Bürgerbewegung Leipzig

<http://www.archiv-buergerbewegung.findbuch.net/>

Bildarchiv zu Montagsdemonstrationen, Widerstand, Opposition vor allem in Leipzig (seit Mitte der 1980er-Jahre, Schwerpunkt im Herbst 1989 und Wahlkampf 1990), Halle und Prag. Die Rechte müssen jeweils einzeln geklärt und Fotos entsprechend angefordert werden. Übersichtlichkeit, Suchmöglichkeiten und Handhabung der Seite sind veraltet und umständlich.

Robert-Havemann-Gesellschaft

<http://www.havemann-gesellschaft.de/index.php?id=95>

Sehr umfangreiches Bildarchiv zur Zeit seit Mitte der 1970er-Jahre. Bilder aus Oppositions- und aus Staatsperspektive, Amateur- und Profiaufnahmen (= Bestände des Robert-Havemann- und Matthias-Domaschk-Archivs, Fotobestand des Redaktionsarchivs „die andere“ und der Antistalinistischen Aktion Berlin-Normannenstraße). Die Rechte müssen jeweils einzeln geklärt werden. Die Bestände sind digitalisiert, aber ausschließlich vor Ort im Archiv recherchierbar – eine Einbindung der Datenbank in das Internetangebot ist längerfristig geplant.

Bundesstiftung Aufarbeitung

<http://www.stiftung-aufarbeitung.de/fotoarchiv-1469.html>

Die Stiftung verfügt zwar nicht über eine online recherchierbare Datenbank ihrer ca. 9.000 Fotos, eine Auswahl ist aber im Rahmen der folgenden Bildstrecken zweier Fotografen zugänglich:

1. **Uwe Gerig: Fotos zur DDR, zur deutschen Teilung und Vereinigung**
http://www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de/content.php?nav_id=1035
2. **Klaus Mehner: Fotos zur DDR und zur deutschen Teilung**
http://www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de/content.php?nav_id=1034

DDR-Fotografie Riemann

<http://www.ddr-fotografie-riemann.de/html/ddr-galerie.html>

(Kommerzielles) Fotoangebot des Fotografen Dietmar Riemann zu diversen Themen vor allem zur Alltagskultur. Preise und Konditionen müssen direkt mit dem Urheber abgesprochen werden.

Grenzbilder (Jürgen Ritter)

<http://www.grenzbilder.de>

Bilder der innerdeutschen Grenzanlagen, die zum Teil bereits im Rahmen von Fotobänden veröffentlicht wurden („Die Grenze“, Ch. Links Verlag). Verwendungen des Materials für wissenschaftliche Zwecke sind nach Absprache mit dem Fotografen ggf. möglich.

Stiftung Deutsche Kinemathek – Wir waren so frei ...

<http://www.wir-waren-so-frei.de>

Tausende private Schnappschüsse (Familienbilder, Reisen, Demonstrationen, Mauerfall) aus der Umbruchzeit 1989/90. Die Bilder sind hochauflösend und ohne Barrieren herunterzuladen, i.d.R. mit einer CC-Lizenz ausgestattet und somit für den wissenschaftlichen Gebrauch kostenfrei nutzbar.

2.5 ...zu den USA

Grundsätzlich sind für die politische Geschichte die jeweiligen Präsidentenbibliotheken von Bedeutung. Diese verfügen entweder über eigene Internetseiten mit Bilddatenbanken und/oder nutzen Flickr, wo oftmals eine Auswahl der verfügbaren Fotos eingestellt ist. Diese Bibliotheken sind Teil der National Archives and Records Administration (NARA). Ebenso ist zu empfehlen, die Internetseiten der einschlägigen Archive, politischen/staatlichen Einrichtungen, Museen und Gedenkstätten etc. nach digitalen Sammlungen zu durchforsten. Da im staatlichen Auftrag entstandenes (Bild-)Material in der Regel automatisch als Public Domain gilt und insbesondere Bibliotheken eine breite Sammeltätigkeit entfalten und ihre Sammlungen weit stärker digitalisiert und zur Verfügung gestellt haben als in Deutschland, lohnt sich diese Recherche meist. Je nach Themenbereich können auch kunsthistorische Sammlungen interessant sein – etwa im Hinblick auf Karikaturen.

New York Public Library

<http://digitalgallery.nypl.org/nypldigital/index.cfm>

Riesige Datenbank mit hochauflösenden Bildern, Illustrationen, Drucken, Postern etc. zu allen Bereichen (Arts & Literature, Cities & Buildings, Culture & Society, History & Geography, Industry & Technology, Nature & Science, Printing & Graphics). Der Bestand umfasst nicht nur die USA im engeren oder geographischen Sinne – so sind zum Beispiel auch deutsche Feldpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg verfügbar. Teilweise handelt es sich um Material, das durch Copyright Dritter geschützt ist, deren Einverständnis ggf. eingeholt werden muss.

National Digital Newspaper Program (Chronicling America)

<http://chroniclingamerica.loc.gov/>

Datenbank mit ca. 550 ausgewählten digitalisierten Zeitungsausgaben aus allen Staaten der USA von 1898 bis 1978.

National Archives and Records Administration (NARA)

<http://www.archives.gov/research/military/ww2/photos/>

Hier ist eine kleine thematische Auswahl von Bildern zur Geschichte der USA, u.a. auch zum Zweiten Weltkrieg, in hoher Auflösung herunterzuladen. Die Verwendung ist frei.

Library of Congress (LOC) Digital Collections

<http://www.loc.gov/library/libarch-digital.html>

Die „Prints & Photographs“-Unterrubrik (<http://www.loc.gov/pictures/>) ist eine große Datenbank mit Fotos, Comic-Strips, Karikaturen, Postern u.v.a., die jedoch hauptsächlich als zentrale Kartei funktioniert, d.h. die Bilder müssen über die jeweiligen besitzenden Institutionen bezogen werden – technisch verwendbare Bilder können in nur wenigen Fällen in geringer Auflösung heruntergeladen werden (zusätzlich auch über Flickr), ein Bezug hochauflösender LOC-eigener Bilder ist finanziell jedoch nicht erschwinglich, zudem diese keine Verwertungsrechte hält und zusätzliche Recherchen nötig sind.

U.S. Government Photos and Images

<http://www.usa.gov/Topics/Graphics.shtml>

Zentrale Internetseite der US-Regierung mit weiterführenden Links zu diversen Institutionen/Themenbereichen, wo jeweils Fotos, Faksimiles von Dokumenten und sonstige Abbildungen heruntergeladen werden können. In der Regel ist dieses Material in der Public Domain.

Duke University Library Digital Collections

<http://library.duke.edu/digitalcollections/collections/>

Sammlungen zur Geschichte der Werbung (Sammlung von Werbeanzeigen), Sammlungen mehrerer Dokumentar Fotografen (Zeitgeschichte vor und nach 1945, Alltagskultur in der UdSSR der Zwischenkriegszeit, kubanischer und afroamerikanischer Schwerpunkt, Schwulenbewegung, Nazi-Propagandacomics, u.a.). Kommentierung/Metadaten teilweise dürftig.

University of Washington – Society and Culture Collection

<http://content.lib.washington.edu/socialweb/>

Sammlung vor allem von historischen Fotos Washingtons zu politischen, kulturellen und sozialen Themen (u.a. Internierungslager für japanischstämmige Amerikaner in den USA, Prohibition, politisches Zeitgeschehen, Frauenbewegung, Sport).

Hagley Digital Archives

<http://digital.hagley.org>

Die Website bietet ausgewähltes Material der Sammlung des Hagley Museums und der Bibliothek. Die Schwerpunkte liegen auf der Unternehmens-, Technik- und Gesellschaftsgeschichte der USA.

2.6 ...mit internationalem Spektrum**Europeana**

<http://www.europeana.eu/portal/index.html>

Riesige zentrale europäische Meta-Datenbank für Abbildungen (Gemälde, Karten, Drucke, Poster, historische Fotos, Fotos von Objekten), Texte (Bücher, Zeitungen, Briefe, Archivalien), Audio- und Videomaterial. An diesem Portal beteiligen sich große und kleine Museen, Archive, Sammlungen aus ganz Europa. Die Rechte sind jeweils einzeln mit den das Material vorhaltenden Institutionen zu klären.

Europeana Erster Weltkrieg

<http://www.europeana1914-1918.eu/de>

Zum Europeana-Portal gehörender Ableger, der den Ersten Weltkrieg in Alltagsdokumenten, persönlichen Erinnerungsstücken aus mehreren Nationen zeigen soll. Es stellt eine seit 2011 laufende Erweiterung des auf Großbritannien bezogenen Great War Archive der Oxford University dar (<http://www.oucs.ox.ac.uk/wwlit/gwa/> und <http://www.flickr.com/groups/greatwararchive/>) und wird bis 2014 in zehn weiteren Ländern Fotos, Briefe, Feldpostkarten, Tagebücher, Filme, Tonaufnahmen oder Erinnerungsstücke und die dazugehörigen Geschichten suchen, digitalisieren und zugänglich machen.

UN Photo

<http://www.unmultimedia.org/photo/search.jsp>

Bilddatenbank der UNO, die ca. 800.000 Fotos seit Mitte der 1940er-Jahre zur UNO (mit Unterorganisationen) und ihrer Arbeit, Sitzungen, Aktivitäten auf allen Ebenen ohne geographische Einschränkung anbietet. Die Bilder sind für wissenschaftliche Zwecke sowohl für den Druck als auch für das Internet frei und nach problemloser Registrierung hochauflösend verfügbar.

Prometheus Bildarchiv

<http://www.prometheus-bildarchiv.de>

Geschlossene Meta-Bilddatenbank, die nur nach kostenpflichtiger (bzw. kostenloser Probe-) Registrierung eingesehen werden kann. Teilweise verfügen Universitätsbibliotheken über entsprechende Lizenzen, so dass im Campusnetz freier Zugang besteht. Prometheus führt mehrere Datenbanken zur Kunst-, Design- und Architekturgeschichte, Theologie, Geschichte und Archäologie zusammen und macht sie für die Forschung und Lehre frei zugänglich/verwendbar. Jedoch müssen bei einer Publikation die Konditionen mit den jeweiligen Rechteinhabern individuell geklärt werden. Der zeitgeschichtlich relevante Anteil des Gesamtangebots ist eher gering.

SPIEGEL-Titelbilder

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/>

Die Cover aller SPIEGEL-Ausgaben seit 1947 bieten ein breites Panorama zu den in Deutschland und der Welt jeweils aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen; sie sind heute aussagekräftige visuelle Quellen der Zeitgeschichte. Die Titelbilder dürfen kostenlos verwendet werden; hochauflösende Dateien können bei der SPIEGEL-Lizenzabteilung angefordert werden (nachdrucke@spiegel.de).

University of Wisconsin Digital Collections

<http://uwdc.library.wisc.edu/>

Die Digital Collection bietet eine große Bandbreite an Fotomaterial – so gibt es einen Afrika- und Asien-Schwerpunkt sowie Sammlungen zum Ersten Weltkrieg, Folksongs etc. Die Abbildungen liegen jedoch nur in geringer Auflösung vor.

Wienbibliothek im Rathaus – Plakatsammlung

<http://www.wienbibliothek.at/bestaende-und-sammlungen/plakatsammlung/>

Die Plakatsammlung der Wienbibliothek ist eine der weltweit größten Sammlungen dieser Art. Derzeit sind rund 130.000 Plakate im Online-Katalog recherchierbar. Davon können etwa 25.000 mit Bild abgerufen werden. Publikation nur nach Zustimmung der Bibliothek; Nutzungsrechte müssen zusätzlich mit dem Urheber geklärt werden.

Photos of the Great War (World War I Photos)

<http://www.gwpda.org/photos/greatwar.htm>

Große (privat betriebene) Datenbank unterschiedlichster Fotos zum Ersten Weltkrieg, zu Waffen, Kriegshandlungen, politisch Verantwortlichen etc. Die Bilder (auch in Farbe) stammen aus unterschiedlichen Quellen. Hochauflösende Scans werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Die Urheberrechte sind im Einzelfall zu prüfen; entsprechende Quellenangaben liegen vor.

Chinese Posters – Propaganda, Politics, History, Art

<http://chineseposters.net/>

Sammlung des International Institute of Social History Amsterdam von Postern ab 1925. Die nichtkommerzielle Seite bietet zwar eine gute Kommentierung des Materials, die Suchmöglichkeiten innerhalb der – mit ca. 200 Postern vergleichsweise geringen Anzahl – sind jedoch sehr eingeschränkt: Das Material ist chronologisch in Gruppen organisiert. Auf der angegebenen Webseite (in Auswahl auch bei Flickr) finden sich lediglich geringauflösende Fotos mit Wasserzeichen; hochauflösende Scans sind kostenpflichtig über das IISG zu beziehen (ca. 30 EUR/Stück). Unabhängig davon müssen die Nutzungsrechte mit dem Urheber geklärt werden.

Digitale Sammlung Kataloniens (Memòria Digital de Catalunya)

<http://mdc.cbuc.cat/>

Zentrale Plattform zur Suche in umfangreichen digitalen Sammlungen und Beständen (Fotos, Plakate, Zeitschriften, Handschriften, alte Bücher, Karten, Grafiken, etc.). Über den Befehl „Descarregar/Imprimir“ können die Digitalisate kostenfrei als PDF-Datei heruntergeladen werden. Die Handhabung ist umständlich, da ausschließlich auf Katalanisch.

Images from the History of Medicine (IHM)

<http://ihm.nlm.nih.gov>

Die Sammlung umfasst rund 70.000 Abbildungen aus der National Library of Medicine – Porträts, Fotografien, Karikaturen, Poster und Illustrationen zur Medizingeschichte vom 15. bis zum 21. Jahrhundert. Ein Teil des Materials ist Public Domain, für andere Teile müssen die Nutzer/innen die Rechte selbst klären.

Social History Portal

<http://www.socialhistoryportal.org/>

Die Sammlung beinhaltet mehr als 900.000 digitalisierte Objekte zur Sozialgeschichte und Geschichte der Arbeiterbewegung vom späten 18. bis zum 21. Jahrhundert. Die Website stützt sich auf das Material von 15 europäischen Archiven und Bibliotheken.

Metropolitan New York Library Council

<http://cdm15052.contentdm.oclc.org/cdm/search/collection/p15052coll1>

Zentrale Plattform mehrerer Institutionen (Sammlungen diverser Colleges, Forschungseinrichtungen zur Sozial- und Arbeiterforschung, New York Historical Society etc.) mit umfangreichen Beständen (Handschriften, Fotos, Drucke, etc.) unterschiedlichster Provenienz und mit unterschiedlichen Gegenständen. Teilweise können die Dokumente kostenfrei als PDF-Dateien heruntergeladen werden.

Herder-Institut

<http://www.herder-institut.de/bildkatalog/>

Katalog des Bildbestandes des Herder-Instituts (und externer Bildgeber) zum Raum Ostmitteleuropa; der Schwerpunkt liegt auf den ehemals deutschen Ostgebieten. Themen: vor allem Kunst, Architektur und Städtebau, außerdem Material zu Alltagsleben, historischen und kulturellen Ereignissen, politischer Ikonographie und Personen. Der Online-Bildkatalog umfasst derzeit ca. 100.000 bislang digitalisierte Bildquellen (von insgesamt ca. 550.000); nicht in allen Fällen ist jedoch ein Vorschau-Bild verfügbar.

3 Bildagenturen

Auch bei der Suche in Datenbanken deutscher Agenturen sollte aufgrund der oftmals integrierten Bestände ausländischer Partneragenturen am besten mehrsprachig gesucht bzw. geprüft werden, ob sich die jeweiligen Suchergebnisse unterscheiden. Eine Suche z.B. nach „Chruschtschow“, „Khrushchev“ und „Chruščev“ ergibt mitunter stark voneinander abweichende Ergebnisse.

Analog zu den Bildarchiven (s.o., Teil 2) kommt es nicht selten vor, dass die Kommentierungen der Fotos bzw. die Metadaten fehlerhaft sind. Vgl. dazu mit Beispielen: Christoph Hamann, Bilddatenbanken. Das Foto als historische Quelle in Online-Bildarchiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 62 (2011), S. 692-698.

AFP Image Forum

<http://www.imageforum-diffusion.afp.com/ImfDiffusion/themes/ShowTheme.aspx?ThemeID=2133488&chgCtx=1&mui=1>

Über einen Gastzugang ist die Recherche auch ohne Anmeldung möglich.

AKG Images

<http://www.akg-images.de/>

Geschlossenes Archiv für die Bereiche Kunst und Geschichte, Einsicht/Recherche nur nach Registrierung möglich. Unter <http://jahrestage.akg-images.de> und <http://wochentage.akg-images.de> gibt es ausgewähltes Bildmaterial zu historischen Jahrestagen.

Associated Press (AP)

<https://www.apimages.com/>

Historische und zeitgenössische Fotos; Recherche ist zwar ohne Registrierung möglich, doch werden dann nicht alle verfügbaren Bilder angezeigt.

Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz

http://bpkgate.picturemaxx.com/webgate_cms

Über 12 Millionen Bilder zu Kunst, Kultur und Geschichte – großer historischer Bestand, der das Leben insbesondere in Deutschland dokumentiert.

Corbis Images

<http://www.corbisimages.com>

Zur Recherche ist eine Registrierung grundsätzlich nicht notwendig, doch werden bei Nichtanmeldung einzelne Bilder durch einen Platzhalter ersetzt und sind nicht sichtbar.

DDP Images

<http://www.ddpimages.com/webgate/index.php?UURL=7eac87858e3b7f6362f4b264cebbddfe&SEARCHSHOWTAB=1&TABLIGHTBOX=RESULT&TABNAV=SEARCH>

Neben den üblichen umfangreichen historischen und aktuellen Fotos finden sich – je nach Thema – auch Abbildungen von Dokumenten, Postkarten u.ä. Die DDP ist die Bildagentur der Nachrichtenagentur DAPD; AP als deren Partnerinstitution kann bei einer Suche als Ressource zusätzlich ausgewählt werden.

DJV Bildportal

<http://www.djv-bildportal.de/webgate/frameset.html>

Bildportal, in das Bildjournalisten ihre Fotos selbst einstellen und das als Vermittler zwischen Bildgeber und Interessent auftritt. Konditionen müssen mit dem Bildgeber direkt abgesprochen werden. Bildbestellung ist nur für registrierte institutionelle Nutzer/Journalisten möglich, Recherche ist hingegen frei. Zusätzlich zu den vereinbarten Lizenzgebühren ist auch eine Downloadgebühr von 9 EUR fällig.

Evangelischer Pressedienst (epd)

<http://epd-bild.customer.bisping.de>

Datenbank zu Kirche/Religion/Spiritualität, Soziales, Entwicklungspolitik, Umwelt/Natur und Kultur, aber auch zeithistorischer Bestand. Recherche ist über einen Gastzugang ohne Registrierung möglich.

Fotoarchiv Alex Waidmann Berlin

<http://www.fotoarchiv-alex-waidmann-berlin.de>

Der Bestand umfasst über 50.000 Fotografien, die das Leben und den Alltag Berlins von 1949 bis 1976 dokumentieren.

Fotofinder

<http://www.fotofinder.com>

Die Website führt die Bestände von über 250 Agenturen und Fotografen zusammen. Die Nutzungshonorare können entweder durch eine Vorab-Kalkulation oder durch eine direkte Anfrage beim jeweiligen Rechte-Inhaber ermittelt werden. Themen der Zeitgeschichte, insbesondere der DDR-Geschichte, sind relativ breit vertreten.

F1 Online

<http://www.f1online.de/de/>

Bildagentur hauptsächlich zum aktuellen Zeitgeschehen und zur jüngsten Vergangenheit.

Getty Images

<http://www.gettyimages.com/>

Recherche ist ohne Registrierung möglich.

Image Trust

<http://www.imagetrust.de/>

Bildagentur mit hauptsächlich aktuellem Bestand, teilweise semiprofessionell.

Imagno Brandstätter Images

www.imagno.at

Kunst, Kultur und Geschichte mit Schwerpunkt auf Zentral- und Osteuropa, besonders Österreich.

Interfoto

<http://www.interfoto.de/>

Ca. 9 Millionen Fotos aus eigenen Beständen und von Partneragenturen – umfassendes Archiv mit großem historischem Bestand.

Katholische Nachrichten-Agentur (KNA)

<http://www.kna-bild.de>

Fotos aus Kirche, Kultur und dem sozialen Bereich.

Keystone

<http://www.keypix.de/diasweb/>

Universal-Archiv mit verstärkter Ausrichtung auf zeitgeschichtliche und politische Themen.

laif. agentur für photos & reportagen

<http://www.laif.de>

Hauptsächlich aktueller Bildbestand, aber auch einzelne historische Schriftstücke, die vor allem in den letzten Jahren aufgefunden und prominent wurden.

Magnum Photos

<http://magnumphotos.com>

Aktuelle, aber auch historische Fotos.

Ostkreuz. Agentur der Fotografen

<http://www.ostkreuz.de>

Hauptsächlich aktuelle Reportagefotografie seit 1990. Vor allem die Fotografinnen und Fotografen der Gründungsphase standen für ein starkes Interesse an Themen der DDR-Geschichte und des deutsch-deutschen Vereinigungsprozesses; sie entwickelten dabei ganz besondere Perspektiven. Inzwischen hat sich das Spektrum erweitert und schließt auch internationale Themen ein.

Picture Alliance (Deutsche Presseagentur dpa)

<http://www.picture-alliance.de/>

Recherche ist erst nach Registrierung möglich.

Süddeutsche Zeitung Photo

<http://www.sz-photo.de/>

Das Bildarchiv der SZ bietet auch die Möglichkeit, in Partnerdatenbanken zu recherchieren bzw. die dortigen Fotos zu lizenzieren.

Timeline Images

<http://timelineimages.sueddeutsche.de/>

Timeline Images ist eine von der Süddeutschen Zeitung betriebene Fotocommunity zu historischen Themen. Es können Fotos recherchiert werden, die von Privatpersonen hochgeladen und über Timeline zum Kauf angeboten werden.

Ullstein Bild

<http://www.ullsteinbild.de>

Großer und zeitgeschichtlich hoch relevanter Bildbestand. Eine Registrierung ist zur Recherche nicht notwendig.

Voller Ernst

<http://www.voller-ernst.de>

Eigenbeschreibung: „Komische und skurrile Fotos“ – dies trifft jedoch nicht durchgängig zu. Angeboten werden auch zahlreiche historische Fotos, die mitunter ungewöhnliche Blickwinkel/Motive aufweisen und darum durchaus von Interesse sind.

WAZ Fotoarchiv

<http://www.waz-fotopool.de/>

Recherche ist erst nach Registrierung möglich.

4 Ausgewählte Bildbände

4.1 ...mit Schwerpunkt auf Deutschland und deutscher Geschichte insgesamt

Friedrich Arnold (Hg.), Anschläge. Politische Plakate in Deutschland 1930–1970, Frankfurt a.M. 1972.

Neal Ascherson, Berlin: A Century of Change – Die Gesichter des Jahrhunderts, erw. Neuausg. München 2008.

Deutsches Historisches Museum (Hg.), Deutschland im Kalten Krieg 1945–1963, Berlin 1992.

Deutsches Historisches Museum (Hg.), Das XX. Jahrhundert. Fotografien zur Deutschen Geschichte aus der Sammlung des Deutschen Historischen Museums, Heidelberg 2004.

Germanisches Nationalmuseum (Hg.), Plaktiv! Produktwerbung im Plakat 1885–1965, Ostfildern 2009.

F.C. Gundlach (Hg.), Zwischenzeiten. Bilder ostdeutscher Photographen 1987–1991, Düsseldorf 1991.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Bilder, die lügen, 3. Aufl. Bonn 2003.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Bilder und Macht im 20. Jahrhundert, Bielefeld 2004.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte, Köln 2009.

Klaus Honnef/Gabriele Honnef-Harling, Von Körpern und anderen Dingen. Deutsche Fotografie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 2003

Barbara Klemm, Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998, hg. u. mit Texten der Frankfurter Allgemeinen Zeitung versehen von Christoph Stölzl, 3. Aufl. Berlin 2001.

Barbara Klemm, Fotografien 1968–2013, Wädenswil 2013.

Kunst- u. Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Deutsche Fotografie. Macht eines Mediums 1870–1970, Köln 1997.

Gisela Müller (Hg.), Ein Jahrhundert wird besichtigt. Momentaufnahmen aus Deutschland. Bilder aus dem Bundesarchiv, Koblenz 2004.

Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur (Hg.), August Sander. Menschen des 20. Jahrhunderts, 5 Bde., München 2002.

Jürgen Schadeberg, Zu Besuch in Deutschland 1942–2012. Fotografien, Halle (Saale) 2012. (siehe auch <http://www.jurgenschadeberg.com>)

Klaus Staeck/Dieter Adelman, Die Kunst findet nicht im Saale statt. Politische Plakate, Reinbek 1976.

Wilhelm Stöckle, Deutsche Ansichten. 100 Jahre Zeitgeschichte auf Postkarten, München 1982.

Johannes Thiele (Hg.), Die Bilder im Kopf der Deutschen. Was uns verbindet, was uns bewegt, München 2005.

Werner Trostel, Schlagwort Brot. Politische Plakate des 20. Jahrhunderts, Ulm 1997.

Günter Zint, Zintstoff. 50 Jahre deutsche Geschichte, Petersberg 2007.

(Schwerpunkt auf sozialen Bewegungen, Kultur und Subkultur; siehe auch <http://www.panfoto.de>)

4.2 ...zu Nationalsozialismus, Zweitem Weltkrieg, Holocaust, früher Nachkriegszeit

Margaret Bourke-White, Deutschland. April 1945, München 1979.

Yasmin Doosry (Hg.), Representations of Auschwitz. 50 Years of Photographs, Paintings and Graphics, Oswiecim 1995.

Hans Georg Hiller von Gaertingen (Hg.), Das Auge des Dritten Reiches. Hitlers Kameramann und Fotograf, Berlin 2006.

Klaus Honnef/Ursula Breymeyer (Hg.), Ende und Anfang. Fotografen in Deutschland um 1945, Berlin 1995.

Ernst Klee/Willi Dressen/Volker Rieß (Hg.), „Schöne Zeiten“. Judenmord aus der Sicht der Täter und Gaffer, Frankfurt a.M. 1988.

Gerhard Paul/Bettina Goldberg, Matrosenanzug – Davidstern. Bilder jüdischen Lebens aus der Provinz, Neumünster 2002.

Klaus Wasmund (Hg.), Politische Plakate aus dem Nachkriegsdeutschland. Zwischen Kapitulation und Staatsgründung, Frankfurt a.M. 1986.

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster (Hg.), 1945 – Im Blick der Fotografie. Kriegsende und Neuanfang, Münster 2005.

4.3 ...zur Bundesrepublik

Stefan Aust/Stefan Kiefer (Hg.), Die Kunst des SPIEGEL. Titel-Illustrationen aus fünf Jahrzehnten, Kempen 2004.

Josef Heinrich Darchinger, Wirtschaftswunder. Deutschland nach dem Krieg 1952–1967, Köln 2008.

Reiner Diederich/Richard Grübling, Stark für die Freiheit. Die Bundesrepublik im Plakat, Hamburg 1989.

Leonard Freed, Made in Germany, New York 1970, Reprint Göttingen 2013.

(und dazu: Re-made. Leonard Freeds Deutschland. Fotografien und Texte von Leonard Freed. Einführung von Florian Ebner. Essay von Paul M. Farber, Göttingen 2013.)

HKS 13 (Hg.), vorwärts bis zum nieder mit. 30 Jahre Plakate unkontrollierter Bewegungen, Berlin 2001.

(mit CD-ROM; vielfältiges Material zur APO, Schwulen- und Lesbenbewegung, Punk und Pop, Anti-Apartheid-Bewegung, Grüne, RAF, Hausbesetzer etc.)

Thomas Höpker/Robert Lebeck (Hg.), 1948–1988. STERN-Bilder. 40 Jahre Zeitgeschehen – 40 Jahre Fotojournalismus, Hamburg 1988.

Gerd Koenen/Andres Veiel, 1968: Bildspur eines Jahres, Köln 2008.

Daniel Kosthorst/Ulrich Lappenküper, 50 Jahre im Bild – Years in Pictures. Bundesrepublik Deutschland – Federal Republic of Germany, Köln 1999.

Gerd Langguth (Hg.), Politik und Plakat. 50 Jahre Plakatgeschichte am Beispiel der CDU, Bonn 1995.

Hans-Dieter Schütt/Oliver Schwarzkopf (Hg.), Die SPIEGEL-Titelbilder 1947–1999, Berlin 2000.

Sigrid Schneider (Hg.), Schwarzweiß und Farbe. Das Ruhrgebiet in der Fotografie, Bottrop/Essen 2000.

Sigrid Schneider (Hg.), Alles wieder anders. Fotografien aus der Zeit des Strukturwandels, Ostfildern 2010.

Hans Rudolf Uthoff, Tief im Westen. Das Ruhrgebiet 1950 bis 1969 im Bild, Essen 2010.

4.4 ...zur DDR

Manfred Beier, Alltag in der DDR: So haben wir gelebt. Fotografien aus dem größten Privatarchiv der DDR 1949–1970, Köln 2010.

(vgl. auch <http://www.sammlung-beier.de>)

Berlinische Galerie (Hg.), Geschlossene Gesellschaft. Künstlerische Fotografie in der DDR 1949–1989, Bielefeld/Berlin 2012.

Daniel Biskup, 1989/90. Fotografische Impressionen auf dem Weg zur Deutschen Einheit, Leipzig 2005.

(siehe auch <http://www.danielbiskup.de>)

Deutsches Historisches Museum (Hg.), Parteauftrag: Ein Neues Deutschland. Bilder, Rituale und Symbole der frühen DDR, Berlin 1997.

Deutsches Historisches Museum (Hg.), Parteidiktatur und Alltag in der DDR. Aus den Sammlungen des Deutschen Historischen Museums, Berlin 2007.

Ralf Gründer, Berliner Mauerkunst. Eine Dokumentation, Köln 2007.

Institut für Auslandsbeziehungen (Hg.), Helga Paris. Fotografie, Ostfildern 2013.

Andreas Mai (Hg.), Reporter des Alltags. Leipzig in den Fotografien von Karl Heinz Mai – 1945 bis 1964, Leipzig o.J. [2008].
(siehe auch <http://www.fotothek-mai.de>)

Roger Melis, In einem stillen Land. Fotografien 1965–1989, Leipzig 2007.

Norbert Moos, Utopie und Wirklichkeit. Ostdeutsche Fotografie 1956–1989, Bönen o.J. [2004].

Martin Naumann, Leipzig Fotografien. Von den Fünfzigern bis zur Deutschen Einheit, Leipzig 2010.

Ostkreuz. Agentur der Fotografen (Hg.), Östlich von Eden. Von der DDR nach Deutschland 1974–1999, Wien/München 1999.

Thomas Steinert, Sehenden Auges: Fotografie aus Leipzig 1969–1996 – Eyes Wide Open, Halle (Saale) 2011.

Edgar Wolfrum, Die DDR: Eine Geschichte in Bildern, Darmstadt 2008.

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig (Hg.), Demokratie jetzt oder nie! Diktatur, Widerstand, Alltag, 2., umfassend überarb. und akt. Aufl. Leipzig 2008.

4.5 ...mit international-allgemeinem Spektrum

Daniel Biskup, Wege der Freiheit. Die DDR, die Sowjetunion und Jugoslawien im Umbruch, München 2010.
(siehe auch <http://www.danielbiskup.de>)

Christine Brocks, Die bunte Welt des Krieges. Bildpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg 1914–1918, Essen 2008.

Hal Buell, Zeitbilder. 45 Jahre Pulitzer-Preis-Fotografie, Köln 2000.

Martha Caspers (Hg.), Abisag Tüllmann 1935–1996. Bildreportagen und Theaterfotografie, Ostfildern 2010.
(Bildmaterial verfügbar über http://bpkgate.picturemaxx.com/webgate_cms/)

Frédéric Chaubin, CCCP. Cosmic Communist Constructions Photographed, Köln 2011.

David Crowley, Posters of the Cold War, London 2008.

Joseph Daracott, The First World War in Posters, New York 1974.

Deutsches Historisches Museum (Hg.), Die letzten Tage der Menschheit. Bilder des Ersten Weltkrieges, Berlin 1994.

Deutsches Historisches Museum (Hg.), Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2 Bde., Mainz 2004.

Daniel Di Falco/Peter Bär/Christian Pfister (Hg.), Bilder vom besseren Leben. Wie Werbung Geschichte erzählt, Bern/Stuttgart/Wien 2002.

John Faber, Great News Photos and the Stories Behind Them, 2. Aufl. New York 1978.

Heidrun Hamersky, Gegenansichten. Fotografien zur politischen und kulturellen Opposition in Osteuropa 1956–1989, Berlin 2005.

Thomas Hoepker, Photographien 1955–2005, München 2005.

Florian Hufnagl (Hg.), Internationale Reiseplakate. Von der Jahrhundertwende bis heute, München 1995.

Chris Killip, arbeit. work, Göttingen 2012.
(zum industriellen Strukturwandel in England seit den 1970er-Jahren)

Hans-Michael Koetzle, Photo Icons. Die Geschichte hinter den Bildern, 1827–1991, Köln 2004.

Guido Knopp, Die großen Fotos des Jahrhunderts. Bilder, die Geschichte machten, München 1994.

Guido Knopp, 100 Jahre. Die Bilder des Jahrhunderts, München 1999.

Kunst- u. Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hg.), Pantheon der Photographie im XX. Jahrhundert, Bonn 1992.

Bruno Margadant, Hoffnung und Widerstand. Das 20. Jahrhundert im Plakat der internationalen Arbeiter- und Friedensbewegung, Zürich 1998.

Gerhard Paul (Hg.), Das Jahrhundert der Bilder, 2 Bde., Göttingen 2008/09.

Marie-Monique Robin, Die Fotos des Jahrhunderts. Das Buch zur arte-Serie, Köln 1999.

Max Scheler, Fotografien. Von Konrad A. bis Jackie O. Bilder aus Deutschland, China und den USA, hg. von Peer-Olaf Richter, Christiane Gehner und Matthias Harder, München 2009.
(siehe auch <http://www.max-scheler.com>)

Peter Stepan (Hg.), Fotos, die die Welt bewegten, München/London/New York 2000.

Ernst Volland, Eingebrannte Bilder, Berlin 2005.

Dieter Vorsteher/Heike Hartmann (Hg.), Menschen Orte Zeiten. Fotografie am Deutschen Historischen Museum, Berlin 2009.

Nick Yapp, The Hulton Getty Picture Collection. Decades of the 20th Century/Dekaden des 20. Jahrhunderts/Décennies du XXe siècle, 10 Bde., Köln 1998.

5 Rückwärts-Bildersuche

Google Bilder-Suche

<http://www.google.de/imghp?hl=de&tab=wi>

Google bietet eine Rückwärtsbildersuche an, die u.a. für die Urheberermittlung oder das Finden ähnlicher Bilder hilfreich sein kann. Für diese Rückwärtssuche muss lediglich ein auf dem PC gespeichertes Bild mit der Maus per drag & drop auf die Google Bilder-Suchleiste gezogen und dann losgelassen werden. Daraufhin werden die gefundenen Speicherorte für dieses Bild im Internet angezeigt. Die Suche funktioniert auch dann, wenn ein Bild aus der Ergebnisliste einer bereits erfolgten Google Bilder-Suche auf die Suchleiste gezogen wird. Alternativ kann auf das in der Suchleiste vorhandene Fotoapparat-Symbol geklickt werden, eine URL in das sich öffnende Fenster eingegeben oder ein auf der Festplatte gespeichertes Bild hochgeladen werden.

Tineye

<http://www.tineye.com/>

Mit der Internetseite Tineye kann entweder durch Hochladen eines Bildes oder durch Eingabe der URL im Internet nach sonstigen Verwendungen dieses Bildes gesucht werden. Die Seite zeigt die Fundstellen dann mit den jeweiligen Details zur Größe/Qualität an. Die Suchergebnisse sind leider nur eingeschränkt aussagefähig und nicht vollständig, da z.B. kommerzielle Agentur-Datenbanken oder sonstige Plattformen wegen technischer Barrieren nicht durchsucht werden.

6 (Analoge) Fotosammlungen

Das Sammeln analoger Fotos (und im Weiteren auch deren Digitalisierung und Onlinestellung) weist erhebliche nationale Besonderheiten auf. Beispielsweise besitzen in den USA insbesondere Universitäts- und Präsidentenbibliotheken, Institute und Institutionen jeglicher Couleur wichtige Fotobestände.

Fotoerbe

<http://www.fotoerbe.de/index.php>

Übersicht über alle Institutionen in Deutschland, die (analoge) Fotosammlungen besitzen.

Fotografische Sammlungen in Berlin

<http://www.fotofachgruppe.de/index.php?t=sammlungen&s=bestaende>

Bestandsübersicht über die analogen Bildbestände in Sammlungen Berliner Museen, Instituten, Heimatvereinen etc.

7 Nützliche Linksammlungen

Auch wenn die angegebenen Links oft nicht mehr aktuell sind und bei den Angaben grundsätzlich Vorsicht geboten ist, können folgende Listen von Nutzen sein:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Public-Domain-Bilderquellen>

http://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Public_domain_image_resources

http://commons.wikimedia.org/wiki/Commons:Free_media_resources/Photography

<http://www.publicdomainsherpa.com/public-domain-photographs.html>

<http://www.digitalhistory.uh.edu/references/images.cfm>

8 Glossar

Die folgenden kurzen Erläuterungen häufiger Begriffe und Sachverhalte sind primär auf die Bildrecherche für „Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History“ zugeschnitten. Sie dienen der praktischen Orientierung und können keine Rechtsverbindlichkeit beanspruchen.

Auflösung





Für die Wiedergabe im Druck ist eine Auflösung von 300 dpi nötig (dots per inch, d.h. die Anzahl der Bildpunkte pro Zoll – teilweise auch als „ppi“ bezeichnet, d.h. pixel per inch); für das Internet genügt hingegen eine Auflösung von 72 dpi, was der Standardauflösung von Computerbildschirmen entspricht. Eine detaillierte Beschreibung zum Komplex

Bildgröße/Dokumentgröße/Bilddimensionen/Dateigröße/Auflösung findet sich unter:

<http://www.scandig.eu/BildgroesseAufloesung.html>

Creative Commons (CC)

Die gemeinnützige Organisation Creative Commons (CC) hat mehrere Varianten von Lizenzverträgen vorgefertigt, die es Urhebern/Fotografen/Rechteinhabern von Fotos ermöglichen, ihre Fotos ohne großen Aufwand für Nutzungen freizugeben, die das vergleichsweise restriktive gesetzliche Urheberrecht ansonsten nicht erlauben würde. Urheber, die demnach ihre Fotos ohne Hürden (wie die ansonsten nötigen Anfragen und Genehmigungen) für bestimmte Verwendungen kostenfrei zur Verfügung stellen möchten, können ihr Foto mit einem der CC-Lizenztypen ausstatten. Es handelt sich also um eine – wenn auch weitgehende – Lizenz, die vom Rechteinhaber eingeräumt wird und bei der der Nutzer des Fotos bestimmte Bedingungen einhalten muss (z.B. die Nennung des Urhebers) und die bestimmte Nutzungen (z.B. in der Werbung) unter Umständen ausschließt. Ein CC-lizenziertes Bild ist also nicht „rechtefrei“. In Internet-Fotoplattformen oder in der CC-Plattform Wikimedia Commons (<http://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite>) erkennt man den jeweiligen Lizenztyp an der Kombination von vier Symbolen, die in der Regel neben dem oder unterhalb des Fotos auftauchen:

-  BY (,by‘) **Namensnennung:** Der Urheber muss genannt werden.
-  NC (,non-commercial‘) **Nicht kommerziell:** Das Foto darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
-  ND (,no derivatives‘) **Keine Bearbeitung:** Das Foto darf nicht verändert werden.
-  SA (,share alike‘) **Weitergabe unter gleichen Bedingungen:** Ein verändertes Foto darf nur unter den Bedingungen weitergegeben werden, unter denen einem selbst das Ausgangsbild zugänglich gemacht wurde.

Oftmals findet sich zur Kennzeichnung des Lizenztyps aber auch lediglich ein Kürzel wie „CC-BY-SA“, oder aber ein Feld wie:



Für eine ausführlichere Übersicht über Kürzel, Symbole und Bedeutungen vgl.

<http://creativecommons.org/licenses/>, zu weiteren Details vgl. <http://de.creativecommons.org/was-ist-cc/>

Fair Use

Regelung in den USA, die trotz bestehender Urheberrechte eine kosten- und genehmigungsfreie Verwendung von Fotos im wissenschaftlichen, nicht profitorientierten Bereich gestattet.

Gemeinfreiheit (Public Domain)

Unter Gemeinfreiheit versteht man den rechtlichen Status eines Fotos, dessen Urheberrechtsschutz abgelaufen ist (was in Deutschland i.d.R. 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers eintritt). Gemeinfreie Fotos sind ohne Beschränkungen nutzbar. Jedoch ist zu beachten, dass sich die Gemeinfreiheit sowohl auf die jeweilige nationale Rechtsordnung des Urhebers als auch auf die des Nutzers beziehen muss: Fotos, die in den und für die USA gemeinfrei sind (Public Domain), können in Deutschland durchaus dem Urheberrecht unterliegen. In diesem Fall muss regulär eine Nutzung mit dem Rechteinhaber vereinbart werden. Einer kostenfreien Nutzung sollte etwa im Fall von regierungsamtlichen Fotos jedoch nichts entgegenstehen, da zudem die Regelung des „Fair Use“ greift, die eine Verwendung auch von urheberrechtlich geschütztem Material im wissenschaftlichen/nichtkommerziellen Kontext erlaubt.

Lizenz

Eine Lizenz ist das Nutzungsrecht, das durch den Rechteinhaber des Fotos eingeräumt wird (oftmals der Urheber/Fotograf, in vielen Fällen aber auch ein Archiv oder eine Agentur, die die Rechte an dem Foto besitzt). Die Kosten für den Erwerb einer Lizenz richten sich nach vielen Variablen: etwa nach der Größe der Wiedergabe des Fotos, nach der Verwendungsart (in der Werbung oder im wissenschaftlichen Bereich, im Druck oder online), der Auflagenhöhe und nach der Dauer der (Online-)Nutzung. Ist ein Foto als „lizenzfrei“ ausgewiesen, heißt dies nicht, dass es kostenfrei nutzbar ist – „lizenzfrei“ bedeutet lediglich, dass das Foto zu einem Festpreis erworben wird und dem Nutzer in aller Regel die Verwendung offen steht. Hingegen erwirbt man mit einer Lizenz lediglich das Recht, zu den vereinbarten Konditionen und ausschließlich für den dort genannten Zweck das Foto zu verwenden.

Public Domain (PD)

Der hauptsächlich im angelsächsischen Bereich gebräuchliche Begriff „Public Domain“ wird oft unscharf verwendet. Gemeint sind damit entweder Fotos, für die nie ein Urheberrecht bestand, deren Urheberrecht ausgelaufen ist oder deren Urheber auf seine Rechte verzichtet (bzw. zumindest eine nichtkommerzielle Verwendung genehmigt hat). In den USA sind beispielsweise durch US-Regierungsstellen entstandene Fotos in der Regel Public Domain. Die Fotos können somit ohne Hürden frei von jedermann genutzt werden. Ebenso wie das deutsche Pendant der Gemeinfreiheit bezieht sich Public Domain aber ausschließlich auf die Rechtsordnung, unter deren Bedingungen das jeweilige Foto entstand – PD-Fotos, die in den USA nicht geschützt sind, können in Deutschland also durchaus geschützt sein. Zur Kennzeichnung von PD-Inhalten wird im Internet als Symbol oftmals das durchgestrichene Copyright-Zeichen © genutzt:

